

≡ **Evangelisches
Sozialwerk Wiesental e.V.**

Schwerpunkt
Glück



Es braucht oft so wenig, um glücklich zu sein.
Glück, ist jeder neue Morgen,
Glück, ist bunte Blumenpracht,
Glück, sind Tage ohne Sorgen,
Glück, ist wenn man fröhlich lacht.

Clemens Brentano



*Herzlichen Dank an Familie
Sandvoss für das erfrischende
Gedicht!*

Besuchen Sie uns
auch auf...

❖ curare-wiesental.de

❖ grh-schopfheim.de

❖ esw-wiesental.de

Sie möchten kleine Gedichte, Geschichten oder
sehenswerte, selbst-aufgenommene Bilder mit uns
und den Leser*innen der ESW-Ziddig teilen?

Schicken Sie diese gerne an unsere Redaktion — je
nach Schwerpunkt und Kapazität veröffentlichen
wir sie gerne in einer der nächsten Ziddigen!





Schwerpunkt: Glück

■ **Was ist eigentlich Glück?** Diese Frage lässt sich kaum allgemeingültig beantworten – denn für jeden Menschen bedeutet Glück etwas anderes. Es hängt davon ab, was uns wichtig ist und worauf wir im Leben Wert legen.

Glück ist ein Gefühl – ausgelöst durch besondere Erlebnisse, kurze Momente oder manchmal auch durch etwas Materielles. Es zeigt sich als Leichtigkeit, als Lebensfreude oder als überwältigende Emotion.

Natürlich erleben wir nicht jeden Tag als reines Glück. Nicht alles läuft immer nach Plan. Es gibt Rückschläge, Herausforderungen und Situationen, die wir nicht beeinflussen und auch nicht immer meistern können. Es gibt Pech, Unglück oder Schicksalsschläge, die uns aus der Bahn werfen – Ereignisse, die wir nicht verschuldet haben und die uns trotzdem treffen. Fehler gehören zum Leben dazu, denn wir sind alle nicht perfekt – und manchmal dämpfen sie unsere Freude.

Wir müssen aber auch nicht jeden Tag vor Glück durch die Welt springen. Wenn wir zufrieden sind, ist das oft schon genug. Und das kleine Extra an Glück? Das ist dann das Sahnehäubchen obendrauf.

Es sind diese kleinen, flüchtigen Augenblicke, die wahre Bedeutung haben. Und in ihrer Summe lassen sie uns glücklich sein. Die Kunst liegt darin, sie wahrzunehmen, sie zu genießen und sie nicht als selbstverständlich hinzunehmen.

Vielleicht erinnern Sie sich: In einer unserer letzten Ausgaben der ESW-Ziddig haben wir über das Thema Zufriedenheit geschrieben. Es liegt nah am Thema Glück – vielleicht ist Glück sogar diese Art der Steigerung von Zufriedenheit.

Herbert Grönemeyer bringt es in einem seiner bekanntesten Songs auf den Punkt:

»Und du denkst, dein Herz schwappt dir über, fühlst dich vom Sentiment überschwemmt. Es sind die einzigartigen Tausendstel-Momente.

Das ist, was man Sekundenglück nennt.«



Viel Freude beim Lesen
wünscht Ihnen

L. Selke

Lena Selke

ESW Informations-/
Beratungsmanagement



10

Sommerfest

Beim Sommerfest des Evangelischen Sozialwerks am 6. Juli herrschte eine entspannte Stimmung. Wir berichten darüber und zeigen ein paar Bilder.

Stefan Buchholz
Dietrich-Bonhoeffer-Haus



- 7 Christ & Gegenwart**
Ein Beitrag von Frau Klumbies, Pfarrerin in Rheinfelden
- 8 Wer sind die Vorstände & Verwaltungsräte des Evangelischen Sozialwerks?**
Kurzvorstellung und Beschreibung Ihrer Aufgaben
- 10 Großartige Atmosphäre am Sommerfest**
ESW-Sommerfest am 6. Juli 2025
- 11 Kurz & bündig!**

GEORG-REINHARDT-HAUS
Haus- und Lebensgemeinschaft



- 13 Kurz & bündig!**
- 14 Stammtisch-Zeit!**
Hier ist für jedermann und -frau etwas dabei



Impressum

Herausgeber der **ESW-ZIDDIG** ist das Evangelische Sozialwerk Wiesental e.V. (ESW); v.i.S.d.P.: Matthias Lang.

ESW-ZIDDIG erscheint drei Mal im Jahr kostenfrei. Nachdruck und Kopien sind – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des ESW zulässig.
Auflage: 750 Exemplare / **Druck:** FSC-Papier



19

Glück in der Tagespflege

Die Tagespflege-Gäste berichten, was Glück für sie bedeutet.



15 Kurz & bündig!

18 »Das kleine Glück«

*Eine Geschichte von
Christine Sinnwell-Backes*

19 Glück in der Tagespflege

Was für die Gäste Glück bedeutet



ZULETZT

20 ESW-Veranstaltungskalender

*Gottesdienste, Vorträge, Feste und
vieles mehr*

21 ESW-Gewinnspiel für kluge Köpfe

Einsendeschluss bis 22. September 2025

22 Wir übernehmen Verantwortung

*Ansprechpartner im
Evangelischen Sozialwerk*

Beiträge in dieser Ausgabe von und mit Antonia Klumbies, Curare-Tagespflege, Matthias Lang, Bernhard Schlageter, Hildegard Pfeifer-Zäh, Jürgen Multner, Pfarrer Christian Rave, Dr. Maria Röck-Nieder, Thomas Spohn, Gerd Schönbett, Melanie Mühlhäuser, Christine Zeller

Fotografie: Curare-, ESW- und GRH-Archiv, Albert-Josef Schmidt, Shutterstock, Lena Selke
Gestaltung: Büro MAGENTA, Freiburg, www.buero-magenta.de



Dietrich Bonhoeffer

Dietrich-Bonhoeffer-Haus Schopfheim

***Leben und Wohnen im Alter** in barrierefreien,
autarken Service-Wohnungen. Unsere Tagespflege:
Gemeinschaft – Sicherheit – Begleitung.
Begegnung, Feiern und Kultur im Veranstaltungssaal.*



Christ *und* Gegenwart

»Glück«

■ **Bestimmt kennen Sie das Gefühl**, wenn man in die Tasche greift und den Geldbeutel nicht auf Anhieb findet. Die Hand sucht und sucht, langsam steigt ein wenig Panik in einem auf. Zum Magenziehen mischen sich die ersten Gedanken: oh nein, dann muss ich sofort alle Karten sperren lassen und was ist mit meinem Ausweis? Muss ich den dann als verloren melden? Und dann wie auf wundersame Weise ein bekannter Gegenstand: Der Geldbeutel! Puh – zum Glück!

Ich habe schon viele Puh-zum-Glück-Momente erlebt. Wenn etwas gerade noch einmal gut gegangen ist. Diese Momente lösen Erleichterung und Freude aus und manchmal eben genau das: Glück. Manchmal strömt es in mir nach einer fertiggestellten Aufgabe, die mich lange beschäftigt hatte und ich jetzt endlich wieder mit freiem Herzen nach vorne blicken kann; manchmal kommt es in mir auf, wenn ich unverhofft ein 1-Cent-Stück auf der Straße finde. Das Glück läuft mir immer wieder über den Weg. Nicht als stetiger Wegbegleiter, eher als süßer Augenblick. Glücksgefühle sind Momentaufnahmen.

Glück passiert mir, ich kann es nicht machen. Als Christin glaube ich: Gott schenkt mir meine Glücksmomente. In der Bibel taucht das Wort »Glück« nur selten auf. Im Neuen Testament findet sich häufiger das Wort »selig«. Dem altgriechischen Ursprung nach könnte man selig auch mit glücklich übersetzen. Wenn die alten Griechen also davon sprachen, nach der Glück-seligkeit zu streben, bedeutet das eigentlich die Suche nach dem verdoppelten Glück. Auch der Satz »wer's glaubt, wird selig!« gewinnt neue Kraft jenseits von einem müden Abwinken: Wer auf Gott vertraut, wird glücklich! Selig heißt zum-Glück-bestimmt-Sein. Das glaube ich fest. Anders als Aristoteles und Co. suchen wir Christ*innen die Glückseligkeit nicht in diesem Leben. Wir glauben: erst mit dem Tod erfahren wir, wie das vollkommene Glück aussieht. Diese Gewissheit trägt mich im hier und jetzt. Was für ein Glück! Oder wie ich es übersetzen würde: Gott sei Dank!



Antonia Klumbies

29 Jahre alt; Pfarrerin
in Rheinfelden und theologische
Mitarbeiterin der badischen
Landesbischofin

Wer sind die Vorstände & Verwaltungsräte des Evangelischen Sozialwerks?

Kurzvorstellung und Beschreibung Ihrer Aufgaben

■ **Aufgaben des Vorstands:** Der Vorstand führt das Evangelische Sozialwerk Wiesental e.V. unter der Aufsicht des Verwaltungsrats. Der Gesamtvorstand ist für die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des ESW und seiner Tochtergesellschaften verantwortlich. Dabei stehen die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder dem hauptamtlichen Vorstandsmitglied, der den Verein nach Innen und Außen vertritt und das operative Geschäft verantwortet, beratend und unterstützend zur Seite.



Bernhard Schlageter – seit 2012 im Verwaltungsrat, seit 2016 im Vorstand, nun Vorstandsvorsitzender

Motivation: Helfen. Herr Schlageter hat sich erstmals intensiv mit dem Thema Pflege und dem ESW beschäftigt, als die Finanzierung des neuen Georg-Reinhardt-Hauses anstand.

Freizeit/Privat: ausgedehnte Fahrradtouren, Reisen mit seiner Frau, Skifahren. Seit ein paar Wochen Unterstützung des GRH bei der Betreuung der Bewohner*innen. »Unsere Pflegeeinrichtung lebt davon, dass Mitarbeitende, Angehörige und Ehrenamtliche Hand in Hand arbeiten, um das Haus zu dem zu machen, was es sein soll: ein angenehmes Zuhause für alle unsere Bewohner*innen.«



Hildegard Pfeifer-Zäh – seit 2016 im Vorstand

Motivation: Wunsch, aktiv zur Förderung des Gemeinwohls beizutragen und Verantwortung zu übernehmen. Frau Pfeifer-Zäh gefällt, dass im ESW und seinen Einrichtungen christliche Werte Orientierung geben und gelebt werden.

Freizeit/Privat: in der Kommunalpolitik – seit 2014 Stadträtin im Schopfheimer Gemeinderat und aktuell Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler. Gartenarbeit, Reisen, Fahrradtouren, Wandern.



Matthias Lang – seit 2021 im Verwaltungsrat, seit 2024 Hauptamtlicher Vorstand/Geschäftsführer

Motivation: die Möglichkeit, Menschen zu unterstützen: sowohl die engagierten Mitarbeitenden des ESW und seiner Tochtergesellschaften als auch jene, denen das ESW durch seine Arbeit ein Zuhause & Hilfe bieten darf.

Beruf: Als hauptamtlicher Vorstand des ESW: operatives Geschäft des Vereins und Leitung der beiden Tochtergesellschaften als Geschäftsführer.

Freizeit/Privat: Ausflüge in seinem VW Bulli, auf seinem Traktor, der Vespa oder dem Motorrad. E-Bike fahren. Herr Langs neuestes Herzensprojekt: Sanierung seines Häuschens im Grünen in Fahnau!

■ **Aufgaben des Verwaltungsrats:** Die Aufgaben des Verwaltungsrats sind in der Satzung des ESW geregelt. Zusammengefasst kann man sagen, dass er den Vorstand berät, begleitet und überwacht, diesen also dabei unterstützt, die Geschicke des Vereins erfolgreich zu lenken. Er ist für verschiedene Entscheidungen zuständig, welche über die Kompetenz des Vorstands hinausgehen (z. B. Erwerb und Verkauf von Grundstücken, usw.), aber welche nicht dem Entscheid der Mitgliederversammlung unterstellt sind. Der Verwaltungsrat ist sozusagen die »Zwischenebene« zwischen Mitgliederversammlung und Vorstand.



Jürgen Multner – seit 2000 Mitglied im Verein, seit 2005/2006 im Verwaltungsrat, nun Verwaltungsratsvorsitzender

Motivation: Rahmenbedingungen für pflege- und unterstützungsbedürftige Menschen mitgestalten; eine bestmögliche Pflege und Unterstützung gewährleisten und damit auch in schwierigen Lebenslagen und im Alter ein menschenwürdiges Dasein ermöglichen.

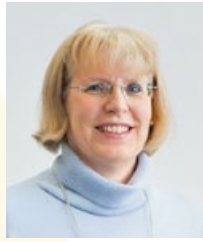
Freizeit/Privat: seit Mai 2024 in Pension; davor drei Amtsperioden, also 24 Jahre, Bürgermeister der Gemeinde Maulburg. Genießt die neu gewonnene Freiheit, vor allen Dingen, nicht mehr dem Diktat des Terminkalenders unterworfen zu sein. Zusammen mit seiner Frau gerne mit dem Wohnmobil unterwegs; Spaziergänge mit ihrem Hund und Training im Fitnessstudio.



Pfarrer Christian Rave – seit 2016 im Verwaltungsrat, seit 2024 stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender (in der Satzung des ESW e.V. ist geregelt, dass ein Pfarrer Mitglied im Verwaltungsrat sein muss)

Motivation: Interesse am Konzept der Haus- und Lebensgemeinschaft, Notwendigkeit eines menschenwürdigen Angebots in der alternden Gesellschaft. Sorge: es ist schwierig, Einrichtungen wie GRH und Curare wirtschaftlich tragfähig zu führen – hohe Kosten für Klientinnen und Klienten! »Das ESW ist nicht nur für Reiche da, aber es gibt keine andere Finanzierung als die erwirtschaftete.«

Beruf & Freizeit/Privat: Pfarrer im Ruhestand, feiert ein bis zwei Mal pro Monat noch Gottesdienste. Daneben diverse Ehrenämter, neben dem ESW u.a. im Auswahlgremium von LEADER Südschwarzwald und bei der Stolpersteine-Initiative Schopfheim/Wiesental. Freude an den Enkeln, Fahrradfahren, Schwimmen, Gesellschaftsspiele.



Dr. Maria Röck-Nieder – im Verwaltungsrat seit 2008

Motivation: hohe Bedeutung des Themas Betreuung und Versorgung älterer Menschen, besonders mit christlichem Hintergrund. Frau Röck-Nieder engagiert sich gerne im ESW, da ihre Familie einen engen Bezug zu Schopfheim hat.

Beruf: Mikrobiologin in einem international tätigen Pharmaunternehmen. Verantwortlich für die Freigabe von sterilen Medikamenten.

Freizeit/Privat: Verheiratet, 2 Kinder, Gartenarbeit, Lesen und Segeln mit ihrem Mann



Thomas Spohn – seit 2017 im Verwaltungsrat, für eine Periode bis 2023 stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender

Motivation: als Schopfheimer möchte Herr Spohn sich gerne im ESW einbringen, weil es ihm wichtig ist, die Aufgaben des ESW aktiv zu unterstützen.

Freizeit/Privat: Seit seiner Jugend engagiert er sich ehrenamtlich in Vereinen, Kirche und THW.

Gerne in der Natur unterwegs; Fahrrad fahren oder wandern.



Gerd Schönbett – seit 2024 im Verwaltungsrat

Motivation: Herausforderungen durch demografischen Wandel, was auch ein Schwerpunktthema seiner Bürgermeistertätigkeit war (Stichwort Einrichtung Seniorbüro, Projekt mobil im Tal) – die dabei gemachten Erfahrungen möchte Herr Schönbett in seine Tätigkeit als Verwaltungsrat einbringen.

Freizeit/Privat: Seit 1. Juni 2025 im Ruhestand und deshalb noch in der Freizeit-Findungsphase. Betreuung seiner beiden Enkel an zwei Nachmittagen, Begleitung zum und Abholung vom Kindergarten eines Enkels.



Melanie Mühlhäuser – seit 2025 im Verwaltungsrat

Motivation: Mitwirken und Gestalten in der vielfältigen Landschaft der Pflege und Versorgung älterer Menschen

Beruf: Seniorenbeauftragte »Leben und Bleiben im Tal« bei der Kommune im Kleinen Wiesental, nebenberuflich: Beratung Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement.

Freizeit: Gründerin und Leitung der Besuchshundegruppe »Glückspfoten« des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband Lörrach.



Christine Zeller – seit 2025 im Verwaltungsrat

Motivation: Frau Zeller freut sich darauf, mit anderen engagierten Menschen, die sie zu einem großen Teil aus ihrem beruflichen oder ehrenamtlichen Engagement kennt, zusammenzuarbeiten. Möchte das ESW und seinen neuen Geschäftsführer zum Wohle der Bewohner*innen und Menschen, die betreut und gepflegt werden, unterstützen. Beruflich liegen Frau Zellers Schwerpunkte im Bereich Gesundheit und Pflege, woraus sie gerne ihre Erfahrungsschätze mitbringt.

Beruf & Freizeit/Privat: Geschäftsführerin des IKS Institut für Bildung und Management. Lebt seit über 25 Jahre gerne in Schopfheim; gehört der kath. Kirchengemeinde an. Über viele Jahre Leitung des Kinderchors der Gemeinde, mit dem sie des Öfteren im GRH war. Fühlt sich aus diesen und anderen Begegnungen mit dem ESW verbunden und möchte dazu beitragen, dass das GRH auch weiterhin in der Mitte der Stadt seinen Platz hat und Heimat für Senior*innen ist.

≡ Evangelisches
Sozialwerk Wiesental e.V.



Großartige Atmosphäre am Sommerfest

ESW-Sommerfest am 6. Juli 2025



■ Bei angenehmen Temperaturen konnten Gäste sowie Helfer*innen das Sommerfest des Evangelischen Sozialwerks in vollen Zügen genießen. Wie jedes Jahr eröffnete ein festlicher Gottesdienst im Bonhoeffer-Saal die Veranstaltung – gestaltet von Pfarrerin Nina Reichel und musikalisch begleitet von Maximilian Noller an der Orgel.

Mit der entspannten, stimmungsvollen Musik von Mario Stracuzzi und einem leckeren kulinarischen Angebot ließ es sich gut ein paar Stunden aushalten. Um für das leibliche Wohl der Gäste und Helfer*innen zu sorgen, unterstützten uns die »Bättelsäcke« aus Fahrnau tatkräftig in der Küche, am Grill und Getränkestand. In Georgs Café verwöhnte Familie Föhring die Gäste mit einer Auswahl an köstlichen Kuchen, Torten und Eis.



Wer Lust auf ein wenig Action hatte, konnte sein Glück beim Dosenwerfen oder am Glücksrad versuchen – attraktive Preise inklusive. Für besondere Momente sorgte außerdem die Rikscha, gesteuert von Brigitta König, die gemütliche Fahrten durch Schopfheim anbot.

Auch der Förderverein des Georg-Reinhardt-Hauses, Emmaus Schopfheim e.V., war mit einem Stand und engagierten Ehrenamtlichen vertreten.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben: den Mitarbeitenden des Evangelischen Sozialwerks, des Georg-Reinhardt-Hauses und der Curare, den Ehrenamtlichen, dem Team von Emmaus Schopfheim e.V., Georgs Café, den externen Unterstützern wie den Bättelsäcken, den Angehörigen und dem Musiker – ohne Sie alle wäre dieses schöne Sommerfest nicht möglich gewesen!





... kurz *und* bündig!

■ **Tag der Pflege** | Auch in diesem Jahr hat das Evangelische Sozialwerk am Internationalen Tag der Pflege (12. Mai) seinen Mitarbeitenden wieder eine kleine »Pause« angeboten und für die Mittagszeit Grillwürste, Grillkäse, Steak und kühle Getränke vorbereitet. Dies gilt als kleiner Beitrag zur Würdigung aller in der Pflegebranche tätigen Mitarbeitenden sowie Ehrenamtlichen des Evangelischen Sozialwerks. Vielen Dank für Ihren Besuch und das gesellige Miteinander. Immer wieder lernen sich bei diesen Anlässen die Mitarbeitenden untereinander besser kennen. Ein großer Dank gilt den Mitarbeitenden, die diese kleine Feier unter besten Wetterbedingungen auf der Terasse der Curare-Tagespflege mitgestaltet haben. (red.)





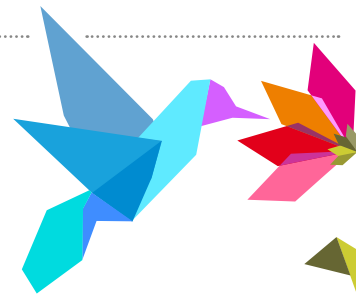
GEORG-REINHARDT-HAUS

Haus- und Lebensgemeinschaft

*Seit 1962 eine geschätzte Traditionseinrichtung in Schopfheim, seit 2014 als zukunftsweisender Neubau; das Konzept: **Eine Haus- und Lebensgemeinschaft.***



... kurz und bündig!



■ **Heiße Liebe** gab es im Juli auf all unseren Wohngruppen, und zwar als süße Spezialität in Eis-Form! Eis und heiß? Genau, das geht! Für alle, die es noch nicht kennen: „Heiße Liebe“ ist eine klassische Eiskreation aus cremigem Vanilleeis und heißen Himbeeren. Im Georg-Reinhardt-Haus durfte auch das Sahnehäubchen nicht fehlen! Ein Genuss, der einfach immer passt – egal ob im Sommer oder Winter. Und für die Schokoladenfans gab es selbstverständlich eine köstliche Alternative: Vanilleeis mit reichlich Schokosoße. Mhmmm... (red.)

■ **Vertretung Hauswirtschaftsleitung** – im September wird sich Carina Maier, Hauswirtschaftsleitung des Georg-Reinhardt-Hauses in den Mutterschutz verabschieden. Ab dann wird Carolin Ziegler die Vertretung übernehmen. Frau Ziegler hat im Mai 2023 nach ihrer Elternzeit ihre Tätigkeit im Georg-Reinhardt-Haus wieder aufgenommen und parallel dazu den Lehrgang zur Betreuungskraft absolviert. Im Anschluss an Frau Maiers Elternzeit werden sich Frau Maier und Frau Ziegler die Stelle der Hauswirtschaftsleitung mit einem Deputat von je 50% teilen. (red.)



■ **Carolin Ziegler** ist ab September Hauswirtschaftsleitung

»Hochzeit«

Frauenstammtisch im Georg-Reinhardt-Haus

■ **Alle zwei Monate** dürfen sich die Bewohnerinnen des Georg-Reinhardt-Hauses auf den Frauenstammtisch freuen.

Immer wieder ist es ein gemütliches Beisammensein mit schönen und interessanten Gesprächen zu bestimmten Themen, die meist vom Betreuungsteam angeregt oder von den Bewohnerinnen vorgeschlagen werden. Dazu mangelt es auch nie an leckeren Knab-

ereien und Getränken. Natürlich, wie es sich bei den Damen gehört, wird auch mit dem ein oder anderen Gläschen Sekt angestoßen.

Für die Organisation und Durchführung des Frauenstammtischs sind Iris Oesterwinter und Aynur Groß (Betreuungsteam) zuständig.

Hier ein paar Eindrücke des Stammtisches im Juni unter dem Thema »Hochzeit«.



■ **Liebe Männer** – schauen Sie auf die nächste Seite! Denn auch der **Männerstammtisch** findet regelmäßig statt!



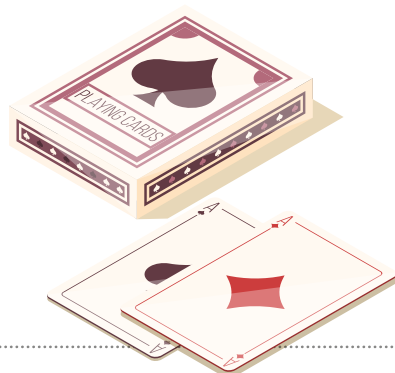
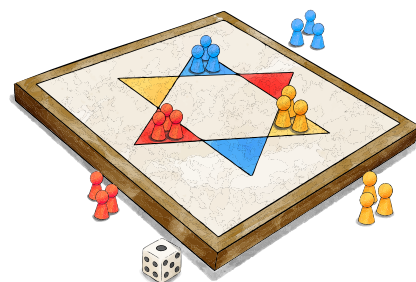


»Gesellschaftsspiele«

Männerstammtisch im Georg-Reinhardt-Haus



■ **Ebenfalls alle zwei Monate** findet im Georg-Reinhardt-Haus der Männerstammtisch statt. Die Themen unterscheiden sich bestimmt von denen der Frauenstammtische, aber ein angenehmes und lustiges Miteinander ist es allemal! Feine Snacks und Getränke inklusive – für die Männer gibt's Bier anstatt Sekt. Das Thema des Stammtisches im Juni hieß »Gesellschaftsspiele« – und wurde natürlich direkt in die Tat umgesetzt!



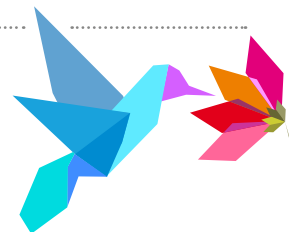


Wir machen uns auf den Weg! So leisten wir unseren Beitrag dazu, dass in unserem Einzugsgebiet alle Menschen mit Hilfe- oder Unterstützungsbedarf zu Hause wohnen bleiben können!

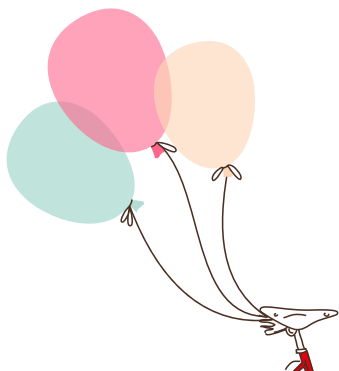




... kurz *und* bündig!



■ **Knallrotes Gummib... ähm, Velo!** | Nicht nur für den ökologischen Fußabdruck gut – Fahrräder sparen Platz, Geld und Zeit! Und die hier sehen auch noch gut aus! Curare hat sich für den Bereich der ambulanten Pflege und Hauswirtschaft zwei tolle Fahrräder angeschafft – vielleicht werden Sie bald, anstelle eines Autos, damit besucht?! Von Herrn Lang und Frau Bormann wurden die Velos vor dem Haus kurz eingeweiht. Nun sind die Velos in Schopfheim im Einsatz. (red.)





Das kleine Glück

eine Geschichte von Christine Sinnwell-Backes

■ Traurig saß das kleine Glück am Straßenrand und schaute den Menschen zu.

Achtlos hasteten sie an ihm vorbei. Kaum jemand schien es zu bemerken.

Alle waren sie zu beschäftigt, auf der Jagd nach Anerkennung, Geld und Wohlstand.

Und wenn einer nach dem Glück suchte, dann hielt er in der Regel Ausschau nach dem Großen, auch wenn das schwer zu finden war. Oft versuchte das kleine Glück, auf sich aufmerksam zu machen. Es ließ kleine Blumen durch die dicke Asphaltdecke wachsen und hoffte, dass ihr Leuchten jemanden erfreuen würde. Doch meistens trat ein Fuß achtlos darauf. Manchmal übte es mit den Vögeln ein besonders schönes Lied ein. Doch ihr Gesang ging im wütenden Hupen der Autos unter. Am ehesten fanden Kinder das kleine Glück. Sie entdeckten es in einer Handvoll sommersüßer Kirschen oder fanden es bei einer eiskalten, wilden Schneeballschlacht. Doch irgendwann, wenn sie ihren Kinderschuhen entwachsen, verloren auch sie fast immer die Gabe das kleine Glück im Alltag zu entdecken. Eines Tages legte sich ein Schatten über die Welt und schien alles zu verdunkeln. Die Menschen wurden ängstlich und sorgenschwer. Sie ahnten, dass ihnen schwierige Zeiten bevorstanden. Auch das kleine Glück wurde ängstlich. Es sagte sich: Jetzt, in diesen dunklen Zeiten wird mich gar niemand mehr finden. Und eine kleine Träne tropfte auf die Erde. Dort, wo sie hinfiel, wuchs

eine besonders schöne Blume. Sie schimmerte bunt und leuchtete hoffnungsvoll. Da bückte sich ein Mann und betrachtete die kleine Blume eine Weile. Mit Bedacht pflückte er sie und schenkte sie seiner Begleiterin. Ein strahlendes Lächeln breitete sich auf beiden Gesichtern aus. Und das kleine Glück begriff: Gerade in den dunklen Zeiten, wurde es besonders gebraucht! Eifrig begann es damit, kleine Momente der Freude zu verteilen. Und das Wunder geschah! Die Menschen sahen das kleine Glück in einem Sonnenstrahl, der durch die Dunkelheit fiel. Sie fanden es in einem Stück Schokolade, das sie langsam in ihrem Mund zergehen ließen. Sie bemerkten es, in dem Angebot einander zu helfen oder in einem Brief, der von lieber Hand geschrieben wurde. Dem kleinen Glück wurde es warm ums Herz, wenn es das Lächeln auf den Gesichtern der Menschen sah. In solchen Momenten ahnten die Menschen, dass der Schatten irgendwann auch wieder verschwinden, und die Welt wieder heller würde. Nur manchmal, wenn es an die Zukunft dachte, fragte sich das kleine Glück: Ob die Menschen mich auch dann noch sehen werden, wenn die Welt wieder heller ist? Oder werden sie wieder achtlos an mir vorbei durchs Leben hasten?



Vielen Dank an die Tagespflege, die uns diese kleine Geschichte über das Glück zugetragen hat.

Was ist Glück?

Unsere Gäste in der Tagespflege empfinden folgendes als Glück:

Dass die Liebenden
gesund sind

Gesundheit ist das
größte Glück

Größtes Glück!
Eine lange Ehe

Mit den Ski den Berg runter
fahren empfand ich als Glück

Die Geburt meiner Kinder,
war mein größtes Glück

Glück war für mich
einen schönen Beruf
erlebt zu haben...

Geben statt
nehmen

Freunde und Familie
sind für mich
das größte Glück...

Ein gutes Zuhause



Veranstaltungsübersicht

Gottesdienste und Kultur im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Dienstag, 23. September 2025 um 14:30 Uhr

Demenzparcours (im Rahmen der Demenzwochen im Landkreis Lörrach)

Veranstalter: Netzwerk Demenz, Evangelisches Sozialwerk

Donnerstag, 2. Oktober 2025 um 19 Uhr

Reisevortrag: Unterwegs in Mittelamerika

Veranstalter: VHS; Referentin: Nadine Kiefer

Montag, 6. Oktober 2025 um 17 Uhr

Nach Worten fischen. Kommunikation mit Menschen mit Demenz

Vortrag mit Gespräch im Rahmen der diesjährigen Demenzwochen; Kooperation mit der Initiative »Leben mit Demenz im Wiesental«
Veranstalter: VHS; Referentin: Petra Endres

Donnerstag, 16. Oktober 2025 um 18:30 Uhr

Leben mit Demenz – Vortrag für Angehörige und Interessierte

Veranstalter: VHS; Referentin: Lisa Kiefer

Mittwoch, 5. November 2025 um 19:00 Uhr

Die Reise meines Lebens! – Pilgern mit Kind

Veranstalter: VHS; Referentin: Johanna Altmann

Donnerstag, 20. November 2025 um 19:30 Uhr

Lichtbildervortrag: Mythos Osterinsel

Veranstalter: VHS; Referent: Wolfgang Darsch

Samstag, 22. November 2025

Gedenktag des Evangelischen Sozialwerk

Gottesdienst findet im Bonhoeffer-Saal statt (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben).

Anschließend Begegnung und Kaffee & Kuchen in Georgs Café für geladene Gäste.

Donnerstag, 22. Januar 2026 um 19:00 Uhr

Bilder einer Reise – Sri Lanka

Veranstalter: VHS; Referent: Dietmar Weniger

Veranstaltungsreihe

vhs 60 plus – lebenslang neugierig

Veranstalter: VHS Wiesental, Evangelisches Sozialwerk, Seniorenbüro Schopfheim, Seniorenwohnanlage Schärer's Au



Bitte merken Sie sich folgende Termine:

Weitere Informationen zu Themen und Veranstaltungsort können Sie demnächst einsehen (VHS-Heft, Websites der Veranstalter)

Teil 1/5: Donnerstag, 09. Oktober 2025 um 15 Uhr

Teil 2/5: Donnerstag, 13. November 2025 um 15 Uhr

Teil 3/5: Donnerstag, 11. Dezember 2025 um 15 Uhr

Teil 4/5: Donnerstag, 15. Januar 2026 um 15 Uhr

Teil 5/5: Donnerstag, 19. Februar 2026 um 15 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen:

Gottesdienste im Bonhoeffer-Saal; jeweils Sonntag um 10 Uhr:

24. August – Pfarrerin Nina Reichel

21. September – Pfarrerin Nina Reichel

19. Oktober – Erntedank mit Pfarrerin Nina Reichel

07. Dezember – Gottesdienst zum 2. Advent

mit Pfarrerin Nina Reichel

24. Dezember – Gottesdienst zu Heiligabend

mit Pfarrerin Nina Reichel

An der Orgel begleitet jeweils Maximilian Noller

Café unkompliziert – Kaffee & Kuchen, Gesang & Gespräche

Jeden 3. Mittwoch im Monat; 15:00 – 17:00 Uhr

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Schopfheim;

Leitung: Martina Pörsch

Hinweis: findet im August nicht statt

Lust zum Mitsingen?!

Kommen Sie zum Emmaus-Chor!

Jeden 2. Montag jeweils von 10-11 Uhr

in Georgs Café im Georg-Reinhardt-Haus

Emmaus Schopfheim e.V., Förderverein des Georg-Reinhardt-Hauses

Ansprechpartnerin: Ellen Krebs, Tel. 07622/5866

Offenes Trauercafé

jeden 3. Freitag im Monat, 15:00 – 17:00 Uhr

in Georgs Café im Georg-Reinhardt-Haus

Leitung: Ambulanter Hospizdienst Schopfheim und

Wiesental | Anmeldung bei: Kerstin Wunderle

oder Sofie Harscher (07622/69759650 oder

hospizdienst.schopfheim@diakonie.ekiba.de)

Ist kein anderer Ort angegeben, finden die Veranstaltungen im Bonhoeffer-Saal, Luisenstraße 1 in Schopfheim, statt.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen des ESW ist kostenfrei.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen der VHS ist für unsere

Mieter*innen der Service-Wohnungen kostenfrei. Zu den

Veranstaltungen informieren wir auch über Aushänge, unsere

Websites, Rundschreiben und Pressemitteilungen.



**ESW
ZIDDIG**

Hustenstillmittel	↘	Polargewässer	Schiffsstockwerk	↘	nordischer Hirsch	ein Europäer	Hafenstadt in Jemen	↘	außerordentlich	↘	böse, schlimm	jeder ohne Ausnahme	Handelsbrauch	Holzblasinstrument	↘	Vogelweibchen	↘
verlassen; langweilig	→				elastische Spirale	→					Erweiterung von etwas Vorhandenem	→			1		
veraltet: Hausangestellter	→		4				dt. Sozialist (Friedrich)	→						Abk. für Deutsche Presse-Agentur		grob, ungehebelt	
Musikwettbewerb (Abk.)	→			produzieren, hervorbringen	im Jahre (lateinisch)	→			6	Kfz-Zeichen Hansestadt Rostock	mit großer Flamme brennen	→					
Honigbienen züchten	→						US-Gitarrist u. Sänger (Jimi)	Stille	→				Hauptstadt des Iran		Figur bei Wilhelm Busch		landwirtschaftliches Anwesen
→			Tiergarten (Kurzwort)		fügsam, gebündigt	→		↘		Arbeitsniederlegung		Platte zum Beschreiben	→	2			
franz. unbestimmter Artikel	Veranstaltung, Ereignis (engl.)		nieders. Stadt an der Unterelbe	→			längliche Einfräsung			Kochsalz enthaltendes Wasser	→			Gebirge auf Kreta	→	3	
→					Zahlungsmittel		nicht weit entfernt	↘				anfällig	ein Signal geben, tuten	→			
hinterer Teil des Fußes, Hacke		moralische Reinheit	→						munter, lebhaft	→				Großmutter		persönl. Fürwort (erste Person)	
→						höchste Berggruppe im Bayerischen Wald	→					von heller, rötlicher Färbung	→		7		
ausgedehntes Gastmahl		altgriech. Orakelstätte	→				5		Weltreligion	→					chem. Zeichen für Kupfer	→	
Entwicklungsrichtung, Tendenz	→		8			genau; sorgfältig	→					dunkler Tagesabschnitt	→				

PARISER SONNENKUGEL

Grau und schlau!

GEDÄCHTNIS TRAINING



Wollt' sie
mich?

Das waren
Frank Zeilens

1.100
Rätsel
• 12 Rätselarten
• je 3 Stufen

Rätseln, lachen, erinnern – Gehirnjogging mit Spaßfaktor!

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Dienste und Einrichtungen

Wir übernehmen Verantwortung

Dieter Bonhoeffer

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Schopfheim

Leben und Wohnen im Alter in barrierefreien, autarken Service-Wohnungen. Unsere Tagespflege: Gemeinschaft – Sicherheit – Begleitung. Begegnung, Feiern und Kultur im Veranstaltungssaal.

.....

■ Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Luisenstraße 1 | 79650 Schopfheim

Telefon 076 22 / 39 00-109

info@esw-wiesental.de

www.dbh-schopfheim.de



≡ Evangelisches Sozialwerk Wiesental e.V.

Seit 1962 lokale Verantwortung
von Menschen für Menschen.

.....

■ Evangelisches Sozialwerk Wiesental e.V.

Verein und Zentralverwaltung

Telefon 076 22 / 39 00-109

info@esw-wiesental.de

www.esw-wiesental.de

Geschäftsführer/Vorstand: **Matthias Lang**

Fachbereichsleitung Personal: **Lilija Roth**

Fachbereichsleitung Finanzen/

Controlling: **Katja Sturm**

Fachbereichsleitung Informations-

und Beratungsmanagement: **Lena Selke**

Verwaltung & Buchhaltung: **Claudia Sturm**

Verwaltung & Buchhaltung: **Raphaela Bächlin**

Verwaltung & Personal: **Lea Schlageter**

Ausbildung/Qualitätsmanagement/

Datenschutz: **Claudia Pannach**



Wir machen uns auf den Weg! So leisten wir unseren Beitrag dazu, dass in unserem Einzugsgebiet alle Menschen mit Hilfe- oder Unterstützungsbedarf zu Hause wohnen bleiben können!

.....

■ Curare gGmbH

Ambulante Dienste

Luisenstraße 1 | 79650 Schopfheim

Telefon 076 22 / 39 00-138

info@curare-wiesental.de

www.curare-wiesental.de

Geschäftsführer: **Matthias Lang**

Pflegedienstleitung: **Azamina Bosnic**

Teamleitung Hauswirtschaft: **Lisa Bormann**

Verwaltung & IT: **Jürgen Sprich**

.....

■ Tagespflege

Luisenstraße 1 | 79650 Schopfheim

Leitung: **Andrea Walz**

Information & Beratung: **Lena Selke**

Telefon 076 22 / 39 00-148

L.selke@esw-wiesental.de



Gemeinsam gestalten wir unsere Gesamtkonzeption nach dem Leitbild des biblisch-christlichen Menschenbildes. Dahinter steht eine Sichtweise auf den Menschen, der unabhängig von Herkunft, Konfession oder Weltanschauung als einzigartig in diese Welt gestellt ist. Dies ist die Grundhaltung unseres Unternehmens und unserer Mitarbeiter*innen.

■ Service-Wohnen

Luisenstraße 1 | 79650 Schopfheim
Information & Beratung: **Lena Selke**
Telefon 0 76 22 / 39 00-148
L.selke@esw-wiesental.de

■ Bonhoeffer-Saal

Luisenstraße 1 | 79650 Schopfheim
Organisation und Vergabe: **Lena Selke**
Telefon 0 76 22 / 39 00-148
L.selke@esw-wiesental.de



EMMAUS
Schopfheim e.V.

... ist der Förderverein des Georg-Reinhardt-Hauses.
Das Anliegen: Die nachhaltige Entwicklung einer
christlich begründeten Altenhilfekultur im Haus
und in Schopfheim.

■ Emmaus Schopfheim e.V.

Förderverein | Vorsitzende: **Elisabeth Motsch**
c/o Bannmattstraße 9 | 79650 Schopfheim
E-Mail: emmaus@grh-schopfheim.de

GEORG-REINHARDT-HAUS

Haus- und Lebensgemeinschaft

Seit 1962 eine geschätzte Traditionseinrichtung in
Schopfheim, seit 2014 als zukunftsweisender Neubau;
das Konzept: **Eine Haus- und Lebensgemeinschaft.**

■ Georg-Reinhardt-Haus gGmbH

Stationäre Haus- und Lebensgemeinschaft
Bannmattstraße 9 | 79650 Schopfheim

Telefon 0 76 22 / 39 00-0
info@grh-schopfheim.de
www.grh-schopfheim.de

Geschäftsführer: **Matthias Lang**
Einrichtungsleitung: **Susanne Deiß**
Pflegedienstleitung: **Eugenia Scholl**
Hauswirtschaftsleitung: **Carina Maier**;
ab September 2025: **Carolin Ziegler**
Fachkraft für Palliativpflege: **Gabriel Budo**
Praxisanleitung in der Pflege: **Irina Hoffmann**
Beratung & Anmeldung: **Lena Selke**
Verwaltung / Rezeption: **Ulrike Gehri**
Haustechnik: **Benjamin Schwarcz**



GEORGS CAFÉ

Unser öffentliches Café mit
sonniger Terrasse bietet eine
einzigartige Atmosphäre.
Hier ist jede*r willkommen!

■ Georgs Café

Bannmattstraße 9 | 79650 Schopfheim
Pächter: **Traudel und Günter Föhring**
Telefon 0 76 22 / 39 00-132



Foto: Die Pflege – Sozialstation Wiesental e.V.

**Neueröffnung einer Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
am Eisweiher in Schopfheim ab Oktober 2025**

Mit Ihrer Unterstützung möglich!

**Hierfür bitten die Alzheimerinitiative, das Evangelische Sozialwerk
und die Sozialstation um Spenden.**

Im Hinblick auf den speziellen Bedarf von Demenzerkrankten braucht es in der WG noch einige Umbauten, damit die zehn Bewohner*innen einziehen können.

■ **Spendenkonto Evangelisches Sozialwerk Wiesental e.V.:**

Sparkasse Wiesental | DE 06 6835 1557 0003 2174 37

■ **Spendenkonto Alzheimerinitiative Dreiländereck e.V.:**

Sparkasse Markgräflerland | DE77 6835 1865 0107 8200 29 | BIC: SOLADES1MG

Initiator der Wohngemeinschaft: **Alzheimerinitiative Dreiländereck e.V.**

Betreuung & Pflege: **Die Pflege – Sozialstation Wiesental e.V.**

Vermieter: **Evangelisches Sozialwerk Wiesental e.V.**

Bei Fragen rund um die geplante Wohngemeinschaft wenden Sie sich bitte an

Juliane Heyn-Best, Alzheimerinitiative Dreiländereck e.V.

Tel. +49 (0) 7621 668 773 | info@alzheimerinitiative.com